



Gemeinsam für Ihre Gesundheit

*Kostenlose Service-
Information*

Kinder und Krankheit

Ursache:

Kinder erkranken häufiger als Erwachsene, da sie nur wenige Keime kennen und deshalb ihr Immunsystem nur Erkrankung für Erkrankung an Wissen um die Abwehrkräfte gewinnt.

Der kleinere Körper unterscheidet sich darüber hinaus vom Erwachsenen erheblich. So steht weniger Oberfläche zur Kühlung zur Verfügung, die Flüssigkeitsmengen im Blutkreislauf

sind geringer und damit empfindlicher gegenüber Änderungen.

Eine gut sortierte Hausapotheke kann so manchen zeitintensiven Notdienstbesuch vermeiden.

Infektionen

Fieber

Kleine Kinder fiebern schneller und auch höher als Erwachsene. Bei Erwachsenen greift man schon bei 38,5°C zu fiebersenkenden Mitteln. Kleine Patienten – soweit ansonsten körperlich gesund – dürfen bis 39,5°C fiebern. Die erste Maßnahme bei Fieber sollte dann ein Wadenwickel sein. Dafür werden Stoffwindeln mit handwarmem – niemals kälterem – Wasser um die Waden gelegt und in trockene Handtücher eingeschlagen. Die langsam abnehmende Temperatur durch Verdampfen von Wasser kühlt den ganzen Körper ab. Sollte sich kein hinreichender Effekt einstellen, kann je nach Körpergewicht mit Paracetamol oder Ibuprofen als Zäpfchen oder Saft behandelt werden.

Husten

Bei kleinen Kindern reicht der Einsatz von pflanzlichen Hustenlösern mit

Efeu (Prospan) oder Thymian in Verbindung mit Primel (Bronchicum) meist aus. Ambroxol (Mucosolvan) kann ebenso unbedenklich eingesetzt werden. Ein Hustenstiller (Dextrometorphan) sollte nur bei gestörter Nachtruhe eingesetzt werden, solange Schleim in den Bronchien gebildet wird.

Verdauungsbeschwerden

Erbrechen

Übelkeit und Erbrechen haben ihre Ursache oft in Magen-Darm-Infekten, denen sich gerne auch ein Durchfall anschließt. Vomex oder Vomacur als Zäpfchen oder Saft wirken schnell entgegen. Reiseübelkeit läßt sich gut mit Kaugummis (Superpep) bekämpfen.

Durchfall

Bei Durchfall verliert der Körper Wasser und Mineralstoffe, die den Kreislauf stabilisieren. Häufig werden Kinder schlapp, teilweise nicht ansprechbar, was eine Infusion notwendig macht. Dies ist vermeidbar durch den frühzeitigen Einsatz von Mineralstoffpräparaten, die die Spei-

Kinder und Krankheit

cher wieder auffüllen (Oralpaedon in verschiedenen Geschmacksrichtungen)

Verstopfung

Gerade bei Nahrungsumstellungen (z.B. von Muttermilch auf normale Nahrung oder im Urlaub) treten Verstopfungen auf, die durch Einsatz eines Miniklistiers (Microklist oder Babylax) einfach gelöst werden können.

Baby-Probleme

Bauchschmerzen und Koliken

Gerade Säuglinge (Jungen mehr als Mädchen) leiden in den ersten 9 Monaten oft an Bauchkrämpfen und Blähungen. Entblähende Substanzen (Sab simplex oder Lefax liquid) helfen hier durch schonende Entfernung der Darmgase. Gerne werden auch eine Windsalbe oder Tees mit Anis-Fenchel-Kümmel-Mischungen eingesetzt.

Windeldermatitis

Entsteht durch die Besiedlung der Haut mit Pilzen aus der Darmflora. Ursache ist die feuchte Atmosphäre innerhalb der Windelhose. Vermehrtes Trockenlegen und die Behandlung

mit zinkoxidhaltiger Wundcreme (Mirfulan) helfen meist. Beim Auftreten offener Wunden empfiehlt sich unbedingt der Einsatz von Nystatin-Creme (Multilind).

Zahnen

Kleine Kinder haben oft Schwierigkeiten, wenn die ersten Zähnen kommen. Neben dem Entzündungsschmerz im Mund treten auch häufig ein wunder Po und Fieber auf. Im Mund kann mit Dynexan und dem homöopathischen Osanit behandelt werden. Bei Fieber sind Paracetamol-Zäpfchen das Mittel der Wahl.

Sonnenschutz

Spätestens ab dem Frühjahr ist auf einen guten Sonnenschutz für Gesicht und Hände zu achten. Sonnenbrände sind auf alle Fälle zu vermeiden, da sie Hautschäden verursachen, die erst in Jahrzehnten offen zu Tage treten.

Speziell für Kinder geeignet sind mineralstoffhaltige Rezepturen, die im Magen-Darm-Trakt nicht problematisch sind.

Verletzungen

Jede gute Hausapotheke enthält zumindest ein antiseptisches Gel (Tyrosur) und eine Wund- und Heilsalbe. Zusätzlich gehören eine sterile Kompresse und elastische Mullbinden zur Standardausrüstung. Bunte Pflaster mit sanftem Klebstoff sind eine schöne Ablenkung vom Wundschmerz. Ein Mehr an Verbandsmaterial findet sich im Verbandskasten, den jeder Haushalt aufweisen sollte.

Informationen

Benötigen Sie weitere Informationen zum Thema, so fragen Sie uns bitte oder vereinbaren Sie einen Termin für ein intensives Beratungsgespräch.

Ihr Team der Neuen Apotheke

Neue Apotheke
Luisenthaler Str. 2a
61184 Karben
Tel 06039-3591